

Pressemitteilung:

activeMind kooperiert mit Device Insight für mehr OT Security

Die Partnerschaft von activeMind AG und Device Insight GmbH ermöglicht eine in Deutschland einmalige Unterstützung für Cybersecurity von Operational Technology (OT).

- Industrielle Anlagen und Systeme werden immer häufiger Ziel von Cyberattacken
- Hersteller und Betreiber überwachungsbedürftiger Anlagen müssen neue gesetzliche Vorgaben beachten
- activeMind und Device Insight verbinden juristische, organisatorische und technische Expertise zu optimaler Unterstützung

Warum wird OT Security immer wichtiger?

München, 29. September 2026 – Operational Technology (OT) wird immer häufiger zum Angriffspunkt für Cyberattacken. Grund sind meistens veraltete oder überhaupt nicht mehr aktualisierbare Systeme sowie Protokolle, bei deren Entwicklung das Thema Sicherheit überhaupt noch nicht relevant war. Wenn Unbefugte jedoch über vernetzte Geräte die sicherheitsrelevanten Mess-, Steuer- und Regeleinrichtungen (MSR-Einrichtungen) in Industrieanlagen manipulieren, droht Gefahr für Leib und Leben von Beschäftigten.

Der Gesetzgeber reagierte mittlerweile auf diese Risiken und schuf diverse Vorgaben zur OT Security. Diese kommen einerseits aus Richtung des Arbeitsschutzes über die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und die Technische Richtlinie Betriebssicherheit (TRBS) 1115 Teil 1. Andererseits kommen Vorgaben durch die EU-Maschinenverordnung sowie auf Produktebene durch den Cyber Resilience Act (CRA).

Hersteller und Betreiber überwachungsbedürftiger Anlagen erleben deswegen einen zunehmenden Handlungsdruck. So müssen die Zugelassenen Überwachungsstellen (ZÜS) seit April 2026 die Cybersicherheit von OT mit prüfen. Beanstandungen können zur Stilllegung von Maschinen führen, was kostspielige Verzögerungen in der Produktion verursachen kann.

Wieso kooperiert activeMind mit Device Insight?

„Die Kooperation zwischen activeMind und Device Insight ist das Ergebnis einer einfachen Beobachtung“, erklärt Klaus Foitzick, Vorstand der activeMind AG. „Die Herausforderung, vor der Betreiber und Hersteller hinsichtlich der OT Security stehen, lässt sich nicht von einer Seite allein lösen. Vielmehr gilt es methodische Beratung und technische Umsetzung gemeinsam zu koordinieren, um das beste Ergebnis zu erzielen.“

Die activeMind AG übernimmt in Zusammenarbeit mit ihrer Partnerkanzlei activeMind.legal Rechtsanwälte die methodische Beratung:

- activeMind.legal Rechtsanwälte sorgt für die rechtlichen Einordnungen – von der Haftungsfrage bei Cyberangriffen bis zur Vertragsgestaltung mit Dienstleistern.
- In der hauseigenen SaaS-Lösung activeMind.cloud werden Risikoanalysen, Maßnahmentracking und Dokumentation digital verwaltet und nachweisbar.

- Die Berater der activeMind AG bringen ihre langjährige Erfahrung in der IT-Sicherheit (etwa: ISO 27001 oder NIS2-Richtlinie) und nun auch OT-Cybersicherheit ein – etwa mit ersten erfolgreich abgeschlossenen Audits nach TRBS 1115 Teil 1.

Device Insight kennt die Fabrikhalle von innen und übernimmt die technische Seite der Umsetzung:

- Der Münchner Software-Spezialist arbeitet seit rund 25 Jahren mit Maschinen- und Anlagenbauern sowie Anlagenbetreibern – von der Datenanbindung an Steuerungen und Leitsystemen über die Edge- und Netzarchitektur zwischen Produktion und IT bis in die Cloud – und kennt daher die OT-Protokolle, Alterslagen und Stolperfallen laufender Anlagen aus der Praxis.
- Auf dieser Basis bewertet Device Insight den technischen Sicherheitszustand von Anlagen und Systemen – Netz- und Zugriffsarchitektur, Kommunikationswege, Fernzugriffe, Gerätesoftware – und setzt die daraus abgeleiteten Maßnahmen um.
- Für Hersteller reicht die Unterstützung bis ins Produkt selbst: sichere Softwareentwicklung, Architektur und Betrieb auf Azure, AWS und STACKIT sowie der Umgang mit Updatefähigkeit, Härtung und Nachweisen.

Welche Vorteile haben Kunden von der Kooperation?

Die Zusammenarbeit von activeMind AG und Device Insight bei der OT Security bringt für Hersteller und Betreiber überwachungsbedürftiger Anlagen klare Vorteile. Beide Unternehmen arbeiten seit vielen Jahren mit dem deutschen Mittelstand und haben dieselbe Überzeugung: Regulatorik ohne technische Umsetzung bleibt Papier. Technische Umsetzung ohne regulatorische Grundlage bleibt unvollständig. Erst zusammen entsteht ein Angebot, das Betreiber und Hersteller wirklich absichert – methodisch, rechtlich, technisch und dokumentarisch.

Über die activeMind AG

Die activeMind AG berät mittelständische Unternehmen und Konzerne seit dem Jahr 2000 zu Informationssicherheit und Datenschutz. Seit 2024 kam die Beratung zur strategischen Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) hinzu, seit 2026 liegt ein weiterer Schwerpunkt auf OT Security. Mit einer eigenen Lernplattform und einer selbstentwickelten Software-Lösung für integrierte Managementsysteme befähigt die Unternehmensberatung ihre Kunden aus verschiedensten Branchen dazu, gesetzliche Vorgaben einzuhalten, Systeme zu schützen und Unternehmensziele zu erreichen. Die activeMind AG und ihre Mitarbeiter verfügen über diverse Zertifizierungen, etwa nach ISO 27001 und ISO 37301, ein Ergebnis nach TISAX ist verfügbar.

Pressekontakt

Wolfgang Scherl-Gebhard
Corporate Communications

Telefon: +49 (0)89 919294900

E-Mail: scherl-gebhard@activemind.de

Web: <https://www.activemind.de/>

Pressematerialien: <https://www.activemind.de/presse/>